

über die Vorfälle in Zeitz während dieses Krieges, welche Quellen zu der nachstehenden Darstellung benutzt worden sind.  
1756.

Nachdem im August des Jahres 1756 Friedrich II. mit drei 60,000 Mann starken Kriegsheeren in das Churfürstenthum Sachsen eingerückt war und Dresden besetzt hatte, erhielt auch in demselben Monat die Stadt Zeitz eine preußische Besatzung, deren Commandeur die auf dem hiesigen Schlosse versteckt gehaltenen sechs Geschütze wegnehmen und von den Bürgern die in ihrem Gewahrsam befindlichen Gewehre auf das Rathhaus abliefern ließ, worauf im September von den Kanzeln bekannt gemacht wurde, daß künftig alle Steuern an das kgl. preuß. Kriegskommissariat nach Torgau geliefert, der Fouragebedarf an Hafer, Stroh und Heu aber, der für das ganze Land auf 185,871 Scheffel Hafer, 135,000 Ctr. Heu und 18,000 Schock Stroh festgesetzt war, in das Magazin nach Weißenfels geschafft werden mußte, während in dem darauf folgenden Jahre

1757

das Kauf-, Rath-, Reit-\*) Wagenhaus sowie das Schloß zu Magazinen für Korn, Weizen zc. eingerichtet wurden.

Im Winter von 1757—58 hatten 4 Eskadrons ihre Winterquartiere unter dem Commando des Preußischen Generals von Bonifau in der Stadt, dem sie 60 Recruten zu stellen hatte.

Im August\*\*) fand ein kleines Gefecht der österreichischen und preußischen Truppen zwischen hier und Pegau statt und es wurden die dabei blessirten österreichischen Soldaten nach der Stadt gebracht. Am 3. Oktober rückte unter General Laudon die erste bedeutendere Truppenmacht, 1000 Mann kaiserliche Truppen aus Croaten bestehend, hier ein, die in den Wachtlokalen am Ralk-, Wendischen- und Stephansthore durch Zertrümmern der Defen vielfach groben Unfug verübten.

\*) Das Herzogliche Reithaus war 1668 von Herzog Moriz erbaut und lag nahe bei der Gasanstalt im Lustgarten, das Wagenhaus aber auf den Schloßhofe, da wo jetzt Bauer's Schmiede ist.

\*\*) Am 25. August, die Preußen machten über 100 Gefangene.